

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

11. Dezember 2014

BUND warnt: Wieder Feinstaub-Alarm in Bremen

Nachdem die Feinstaubwerte in den letzten Jahren etwas gesunken waren und die Behörden fast schon Entwarnung gegeben hatten, sieht es nun doch wieder finster aus. Bereits 32 Mal wurde der Tagesgrenzwert von 50µg/m³ Luft in diesem Jahr an der Messstelle Am Dobben überschritten. 35 solcher Überschreitungen sind erlaubt. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass diese Latte zu Weihnachten doch noch gerissen wird. Auch an anderen verkehrsreichen Straßen dürfte die Belastung nicht geringer sein.

„Das zeigt eindeutig, dass wir in dem Bemühen um saubere Luft nicht nachlassen dürfen, auch wenn die Grenzwerte mal für ein paar Jahre eingehalten werden, zumal diese Grenzwerte schon fast zwanzig Jahre alt sind und die medizinische Forschung heute von sehr viel geringeren Wirkungsschwellen ausgeht“, so BUND-Bremen Geschäftsführer Martin Rode und weiter: „Deshalb sieht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Grenze auch bei 20µg Feinstaub pro m³ Luft. Dieser Wert wird aber in Bremen verkehrsnah großflächig und ganzjährig überschritten.“

Der BUND fordert, dass der Senat alle Register zieht, um die Belastungen durch diesen gefährlichen Luftschadstoff so weit wie möglich zu reduzieren, der in Deutschland für 65.000 vorzeitige Todesfälle verantwortlich gemacht wird. „Dazu gehört auch, dass z.B. Baumaschinen mit Partikelfiltern ausgerüstet werden, die sonst trotz ihrer geringen Zahl bis zu 20% des Feinstaubes vor Ort verursachen können, weil sie oft den ganzen Tag betrieben werden und so viel Feinstaub über den Dieselruß ausstoßen“, so BUND-Verkehrsreferent Dr. Georg Wietschorke. Er fordert außerdem: „Vermehrte Kontrollen der grünen Plakette insbesondere von Dieselfahrzeugen innerhalb der Umweltzone wäre ebenso eine wichtige Maßnahme. Auch Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit kann Schadstoffbelastungen senken, vor allem, wenn damit eine Verstetigung des Verkehrsflusses erreicht wird“

Auch wenn keine akute Vergiftungsgefahr besteht, empfehlen die Umweltschützer Fußgängern trotzdem, sich nicht unnötig lange an viel befahrenen Straßen und Kreuzungen aufzuhalten. Radfahrer sollten Hauptverkehrsstraßen meiden und besser das Nebenstraßennetz nutzen.

Rückfragen: Georg wietschorke, Tel. 79 00 222

[zurück zu: Pressemitteilungen](#)

Quelle: <http://www.bund-bremen.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/bund-warnt-wieder-feinstaub-alarm-in-bremen/>